

Formen: *Stollert* Freilgn.-Uw und öfter; *Stullert* Etlbn.; *Stöllert* Welschneudf.-Uw; *šdelot* (e < mhd. ü) We-Kölbgn. Bilkhm.; *šdelot* (2). — S. 1 nach K. 390 und R. Hildebrandt (Wortforschg. in europäischen Bezügen 3, 1963, 365f.) zu *Stollen* 'Fuß'. Vgl. ferner Rheinisches Wbch. 8, 735.

Stollertchenskaffee (*Stollertchenskaffi*) M. 'im *Stollert* 1 (s. d.) gekochter, bes. starker Kaffee' [Selters-Uw].

Stollfuß M. 'steifes Fesselgelenk der Pferde' (Kempenbr.-Ge). Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 734.

Stollrute (*šdolröt*) F. ? 'Längsbalken im Sparrenwerk des Daches' [Niedermörsb.-Ow].

Stollwecke M. ein Neujahrsgebäck (Zopfgebäck) [Wollmar-Ma Rschbg. Sehlen-Fk]. Zu Neujahr den Mädchen geschenkt [Oberhessen: s. Heßler 2, 178]. Vgl. *Stollen* 7.

Stolperhan(ne)s M. 'Stolpernder', auch 'täppischer Mensch' [Nst.], *'ungeschickter, tölpelhafter Mensch' [Dsbg. Röhrenfurth-Me], 'Mensch, der im Gehen wie im Reden nicht recht vorwärtskommt' [Biebrich].

stolperig 'uneben', 'holperig' (vom Weg) [Wsl. Fussgn.-Li Uw Wiss. Obgzb.].

Stolperjan M. 'Mensch, der leicht stolpert' (Selters-Uw Obeg.), 'ungeschickter, unbeholfener Mensch' [ebd., ferner Frankf. Petersbg.-Fu Friedbg. Obgzb. Dsbg.]. Vgl. K. 393, C. 812, Hertel 236.

Formen: *Stolperjan* Selters; *šdolbarjān*, Pl. *-jēnar* Obeg.; *Stolwerian* Frankf.

Stolperkuh Nur *Du al S.* Schimpfwort in Tringenstein.-Di.

stolpern Wie schd. [Verstreute Belege in Nassau, Oberhessen, Hessen; auch Rho.]. Einer *stolwert iwwer sei* 'aachene Foß' 'eigenen Füße' [Wtfd.]. *Iwwer de Zunge s.* *'stottern' [Cass. Vgl. *Stolperhannes*]. *Stolwer nit iwwers Kastrallock s. Kasserollock*. Zu einem, der gestolpert ist: *Brech de Hals on stolper net* (s. *Hals*). Wenn beim Hochzeitszug Braut oder Bräutigam stolpert oder gar fällt, trennt bald der Tod die Ehe [Etlbn.]. Vgl. C. 812, Hertel 236, Collitz 99. 101.

Formen: *šdolbarn* Wiss. (seltener *šdolworn*), Obeg.; *štolparan*, *štolparan* Rho.; *šdolwā* Wtfd.

Stolpernoll (*šdolwānól*) M. 'einer, der leicht stolpert', 'steifer, unbeholfener Mensch' [Obeg.].

Vgl. Hentrich, Wbch. der nordwestthür. Mda. des Eichsfeldes, 1912, S. 7.

Stolperpflug M. wohl = *Purzeler* (s. d.) [Haddamar-Fr Calden-Hg].

Stolpersack M. *'ungeschickter, tölpelhafter Mensch' [Röhrenfurth-Me].

Stolperwasser N. ? 'Schnaps' [Rschbg.]. Von einem Betrunkenen: *er hat S. getrunken* [Stein-Neukirch-Ow Ascherd.-Zi].

Stolprian, *Stolwerian*, *stolwern* s. *Stolperjan*, *stolpern*.

Stolz M. Wie schd. 'Stolz', doch auch 'Hochmut'. Wenig bezeugt. *Hä hot kenn S.* *'ist freundlich zu Geringeren' [Lendf.-Ho. Vgl. *stolz*]. S. ferner *Dummheit*.

stolz 1. Wie schd. 'stolz', meist aber *'hochmütig'. Daher *n s. es Mensche* 'Dorfmadchen, „das sich in der Fremde kultiviert hat“' [Elben-Wo]. *Der ist nicht s.* *'ist freundlich zu Geringeren' [Wsl. Erndtebr.-Wi Kempenbr.-Ge Lampertsfd.-He Bebra-Ro. Vgl. *stolz*]. Einer *i s. wä en Spanier* [Wtfd. Vgl. *Spaniol*]. Rätsel: *Welche Wiewer sinn amme besten schlai* 'zu schlagen'?

De s. en, die sprechen 'sagen' *nischt* [Abterd.-Ew]. *So dumm wie s. s. dumm. Bammer'm Bauer of sih Miste kömmt, würde s. s. Bauer. Es ist kein Reiter noch so s. usw. s. ein Reimchen bei Kiste.* — S. in Pflanzennamen: *s. er Heinrich, s. er Konrad, s. er Joseph s. Heinrich* usw. Vgl. *Stolzheinrich*. — 2. 'schön anzusehen', 'prächtigt', 'stattlich' u. ä. [Ober-Hörgern-Gi Hergersdf.-Al Engeln.-La Zi Friedewald-He Obeg. Jesbg.-Fr; nach S. 50 der 800, 4f. genannten Arbeit auch in Bi]. *Die s. Stobb* 'Stube mit den guten Möbeln' [Hergersdf.]. *Die s. en Strümpfe* 'zum Hochzeitstaat usw. gehörende Frauenstrümpfe' [Schwalm]. *En s. es Steck Vieh* [Obeg.]. *S. es* 'schönes, beständiges' *Wetter* [Jesbg.]. — 3. 'reich, festlich (gekleidet)' [Hettenhn.-Ut Odenhsn.-Wl Osthm.-Ha, Oberhessen, Ma Willersdf.-Fk Zi He Ro]. Oft *sich s. machen* (oder *antun*) *'sich besonders fein anziehen, putzen'. *S. gehen s. S. 62 der 800, 4f. genannten Arbeit. Ei, Wäsche* 'Bäs-chen', *wu willt Ihr So s.* 'sonntäglich gekleidet' *da schu hin?* [Gedicht aus Odenhsn.-Wl; s. Oberhess. Ztg. v. 10. 3. 1925]. In katholischen Orten Oberhessens reiten dem zur Firmung anreisenden Bischof 10—12 *s. e Reiter* entgegen, d. h. 'Reiter in schwarzen Anzügen mit Zylinder'. *Am kostbarsten und stolzesten ist der Kirchenanzug* (der Frauen) [Ma: s. S. 64 der 795, 24f. erwähnten Arbeit]. *Die Ehre des Hofes verlangt, daß die Bäuerin an Sonn- und Festtagen „stolz“, d. h. reichgekleidet geht* [Mardf.-Ki: s. S. 45 der 689, 45f. genannten Arbeit].

Formen: *šdolds* Rbhsn., Obeg. (Komp. *šdeldsər*), Weidenhsn.-Bi (Komp. *šdildsər*); *stolz, stelzer, om stelzte* Bhfdn.; *šdolds, šdols* Gelnhsn.; *šdoals* Ober-Hörgern-Gi. — Vgl. C. 812, V. 402, Hertel 236 und Rheinisches Wbch. 8, 737f.

Stolzeboller M. *'Purzelbaum' [Nanzhsn.-Ma Di], z. B. *Stolzeboller mache* [Eib.-Di]. Vgl. zu *S.*, *Stolze-kopf* und *Stolzer-den-Bock* auch *Sturzeboller*.

Stolzufurz s. *Stolzfurz*.

Stolzekopf M. ? *'Purzelbaum' [Nanzhsn.-Ma]. Vgl. *Stolzeboller*.

Stolzer-den-Bock (?) Nur *Der mecht Stolzer-de-Bock* 'schlägt einen Purzelbaum' [Wallau-Bi]. Vgl. *Stolzeboller* und *Purzelbock*.

Stolzfurz, *Stolze-furz* M. 'hochmütiger, eingebildeter Mensch' [Biebrich Ot Ballersb.-Di Gi], 'putzsüchtige Frau' [Nst. Bhfdn.], (Zuruf an) ein auf seine Kleider eitles Kind [Höchst Us]. Auch Schelte.

Formen: *šdoalsfoads* Nst.; *Stolze-forz* Biebrich; *šdolzfoz*, Dim. *-jezi* Röhthges-Gi. — Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 739, ferner *einen Furz im Kopf haben* 'dunkelhaft sein' (s. *Furz*).

Stolzheinrich M. 'Guter Heinrich (Chenopodium bonus Henricus)' [Wiss.]. Vgl. (bei *Heinrich*) *stolzer Heinrich*, ferner das folgende.

Form (als ein Wort empfunden): *šdoldshénrix*.

Stolzheinrichsblätter (*Stulzhennerches*.) Pl. 'Blätter vom *Stolzheinrich* (s. d.)' [Donsb.-Di]. Zu Heilzwecken verwandt.

stolzieren Wie schd. 'stolz einhergehn'. Nur *S. wie ein spanischer Gückelhahn* (s. *Gückelhahn*).

Stomp, *stomp*, *stompen* usw. s. *Stumpf*, *stumpf*, *stumpfen* usw.

Stöndel s. *Stündel*.

Stonz, *Stönz* s. *Stunz*.

Stooten (*štötən*) Pl. 'die unteren Flachsstengel' [Rho.]. S. Deutsche Dialektgeogr. 15, 272. — Herkunft?